

# Rheingauer Beobachter

Fernsprecher 269

„Eltviller Zeitung“ und „Stadt-Anzeiger“

Fernsprecher 269

Nachweislich  
größte Abonnentenzahl in der  
Stadt Eltville.



Erscheint Dienstags und Samstags — Abonnementpreis pro Quartal M. 1.00 für Eltville und auswärts. (ohne Trägerlohn und Postgebühr.) — Inseratengebühr: 25 J. die einspaltige Petit-Zeile. Reklamen die Petit-Zeile M. 3.00.

Druck und Verlag von Alwin Boege in Eltville.

Der „Rheingauer Beobachter“ veröffentlicht zeitig alle städtischen amtlichen Bekanntmachungen.

N<sup>o</sup> 10.

Eltville, Dienstag, den 3. Februar 1920.

51. Jahrg.

## An unsere hochverehrten Kunden und Abonnenten!

Durch Gottes unerforschlichen Ratschluss wurde uns der treusorgende Gatte und Vater genommen. Nach schwerer Krankheit bis zum letzten Augenblick in der Hoffnung lebend, sein arbeitsfreudiges Leben lange Jahre fortsetzen zu können, wurde er uns in dieser schweren Zeit entrissen. Mit treuer Liebe und grossem rastlosen Fleisse hat er sich seinem schweren Berufe gewidmet, in welchem er auch nach fachmännischem Urteil Hervorragendes leistete.

Der von ihm seit länger als ein Vierteljahrhundert geleitete Verlag des

## „Rheingauer Beobachter“

und die Buchdruckerei werden in unveränderter Weise von mir und meinen Söhnen  
**Alexander Endres u. Alwin Boege**  
unter der alten bekannten Firma

**Alwin Boege**

weitergeführt.

Stets wird es unser Bestreben sein, im Sinne des Verstorbenen weiter zu arbeiten und uns die volle Zufriedenheit unserer Kundschaft zu erwerben.

Wir bitten unsere sehr geschätzte Kundschaft und unsere werten Abonnenten das unserem unvergesslichen Entschlafenen in so hohem Masse bewiesene Wohlwollen auch auf uns zu übertragen.

Hochachtungsvoll

Fran Alwin Boege Wwe.

Buchdruckerei

Verlag des

„Rheingauer Beobachter“.

## Amtliche Bekanntmachungen.

F. B. 494.

### Bekanntmachung.

Die Interalliierte Kommission der rheinischen Gebiete hat entschieden, daß die preussische Ergänzungsteuer (Gesetz vom 17. Juli 1893) von den Angehörigen der alliierten und assoziierten Mächte nicht zu bezahlen ist.

Rüdesheim, den 24. Januar 1920.

Der Landrat. J. B.:  
Alberti.

8140]

### Bekanntmachung.

Freitag, den 6. Februar, vormittags 10 Uhr, wird an Ort und Stelle eine **Wegestätte** nördlich dem Hausgrundstück des Herrn Hauptmann Schloßbach hier, Grebe-straße, öffentlich meistbietend für 1920 verpachtet. Die Wegestätte ist seither als Schrebergarten benutzt worden.

Eltville, den 31. Januar 1920. Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Bei der hiesigen Polizei wurde gemeldet:

Als verloren:  
ein Portemonnaie mit Inhalt,  
ein Zwanzig-Markstück,  
ein silberner Beutel mit Portemonnaie und Inhalt,  
ein Bund Schlüssel.

Als gefunden:  
ein Gebetsbuch,  
zwei Handschuhe.

Die Finder bezw. Verlierer wollen ihre Rechte auf dem hiesigen Rathaus, Zimmer Nr. 1, geltend machen.  
Eltville, den 31. Jan. 1920. Die Polizeiverwaltung.

### Bekanntmachung.

Wie im Vorjahre, so kann auch wieder in diesem Jahre Schülern der Lateinschule, ganz oder teilweise, Schulgeldfreiheit gewährt werden.

Vorbedingung ist, daß der Schüler brav und fleißig ist und dementsprechendes leistet.

Dem Gesuch ist ein Zeugnis beizufügen, daß den Namen des Schülers, Schullasse, Betragen, Fleiß und Leistungen enthält.

Wir eruchen schriftliche Gesuche bis **spätestens 15. Februar 1920** bei uns einzureichen. Später eingehende Gesuche können keine Berücksichtigung finden.

Eltville, den 24. Januar 1920.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Für Ostern aus der Schule abgehende Volksschüler suchen wir **Lehrstellen in allen Handwerken**. Handwerker, die geneigt wären, solche Jungen in die Lehre zu nehmen, bitten wir, sich bei uns bis zum **20. Februar** schriftlich zu melden.

Eltville, den 24. Januar 1920.

Der Magistrat.

Für Ostern d. J. abgehende Mädchen der Volksschule, die in einem Haushalt eintraten wollen, suchen wir geeignete Stellen, in denen die Mädchen eine Ausbildung im Haushaltwesen erfahren können. Ein geringer Lohn wird beansprucht.

Haushälterinnen, die geneigt wären, derartige Mädchen anzunehmen, sei es für halbe oder für ganze Tage, bitten wir, sich bei uns schriftlich bis zum **20. Februar** zu melden.

Eltville, den 24. Januar 1920.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Zur Zuckung der Weinmiste ist uns ein kleines Quantum **Zucker** zur Verfügung gestellt. Bezugsberechtigte wollen ihren Bedarf unter Angabe der Weinbergfläche schriftlich anmelden. (Briefkasten der Warenstelle.)

Eltville, den 28. Jan. 1920.

Städt. Warenstelle.

## Reichsnotopfer und Kleinrentner.

Das Staats-Steueramt Bezirk Rüdesheim schreibt uns:

+ In den Kreisen der Kleinrentner herrscht vielfach Sorge darüber, daß beim Reichsnotopfer auf ihre bedrängte wirtschaftliche Lage nicht Rücksicht genommen sei. Das ist aber nicht der Fall, im Gegenteil, das Gesetz über das Reichsnotopfer stellt eine weitgehende Berücksichtigung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Abgabepflichtigen, besonders des Kleinrentners vor. So ist vorgesehen, daß die Abgabe auf Antrag des Abgabepflichtigen ganz oder teilweise zinslos gestundet werden kann, falls sich bei billiger Berücksichtigung seiner wirtschaftlichen Verhältnisse die Einziehung und Verzinsung der Abgabe als eine besondere Härte erweist. Diese Vorschrift bezweckt, vornehmlich solchen Abgabepflichtigen eine möglichst weitgehende Entlastung von der Vermögensabgabe zuteil werden zu lassen, die mit ihren Renten oder Zinsen nur mit Mühe imstande sind, ihren Lebensunterhalt und den ihren unterhaltungsberechtigten Angehörigen zu bestreiten.

Ferner ist vorgesehen, daß bei Abgabepflichtigen im Alter von 45 Jahren und darüber, die ein steuerbares Vermögen von nicht mehr als 150 000 M. besitzen und keinen Anspruch auf Pension haben, eine erhebliche Ermäßigung der Abgabe eintritt, falls sie nicht die zinslose Stundung der ganzen Abgabe beantragen und bewilligt erhalten.

Endlich darf nicht außer acht gelassen werden, daß eine Verpflichtung zur sofortigen Bezahlung der ganzen Vermögensabgabe nicht besteht. Vielmehr kann die Abgabe in Teilbeträgen entrichtet werden, die sich auf einen Zeitraum von rund 30 Jahren erstrecken; ausgenommen hiervon sind nur die Abgabebeträge bis 500 Mark nicht erreichen, und der durch 500 Mark nicht teilbare Restbetrag der Abgabe.

## Streik der deutschen Gastwirte?

Dauerschließung der Lokale.

Die Bewegung im Gastwirts-gewerbe ist durch die kaiserliche Erklärung der Regierung, das Gesetz über die Verfolgung des Wuchers und Schleichhandels möglichst schonend anzuwenden, falls Besitzer von Gaststätten in Frage stehen, nicht zum Stillstand gekommen. Sorben hat der Verband der Hotelbesitzervereine Deutschlands in Köln und Düsseldorf den zuständigen Reichsministerien folgende Mitteilung unterbreitet:

„Die derzeitige Handhabung der Schleichhandelsverordnungen vom 17. November 1919 und die Unmöglichkeit der genügenden Versorgung mit den notwendigen Lebensmitteln auf gesetzlichem Wege zwingen die Hotelbesitzer, die Gastwirte, die Inhaber der Sanatorien und Fremdenheime, der Konditoreien und die Kaffeehausbesitzer des deutschen Reiches, ihre Kassenbetriebe zu schließen und dem Personal am 1. Februar zu kündigen. Der Termin der Schließung wird einer Ausschussung der Zentralbände obig genannter Vereinigungen, die hier am 24. d. Mts. stattfindet, festgelegt werden. Die Schließung soll diesmal so lange dauern, bis die Forderung, „als Verbraucher und nicht als Schleichhändler anerkannt zu werden“ von der Regierung genehmigt wird. Es laufen bei den Zentralen der Verbände aus allen Teilen des Reiches Nachrichten ein, die durch das rigorose Vorgehen der Justizbehörden für die nächste Zukunft das Schlimmste befürchten lassen und die Inhaber und Leiter solcher Unternehmen eben vor die Alternative stellen: „Entweder Buschhausstrafe oder Schließung der Betriebe.“

Aus Berlin wird gemeldet, daß man dort entschlossen ist, sich der Verhandlung unbedingt anzuschließen. Die Gastwirte und Hotelbesitzer scheinen also entschlossen zu sein, den schon vor einiger Zeit entbrannten Kampf gegen das Wucher- und Schleichhandels-gesetz, das die Allgemeinheit schädigen soll, erneut aufzunehmen, da sie es als ihren Interessen abträglich ansehen. Bekanntlich steht die Regierung auf dem Standpunkt, daß sie zugunsten einer einzelnen Berufsgruppe keine Ausnahme in der Schleichhandelsverordnung machen könne und von ihrer Haltung nicht abgehen werde.

## Die Auslieferungsliste.

\* London, 30. Jan. (Havas.) In zukünftigen Kreisen wird erklärt, daß die Liste der Schuldigen, die 800 Namen aufweist, abgeschlossen ist. Es werden keine Änderungen mehr daran vorgenommen. Die Liste wird der deutschen Regierung am 10. Februar übergeben werden.

### Unser guter Wille findet keinen Glauben.

\* Paris, 30. Jan. Der „Matin“ meldet: Als der deutsche Geschäftsträger, Dr. Mayer, Willard sein Beglaubigungsschreiben überreichte, sagte er, daß es sein lebhaftester Wunsch sei, mit allen seinen Kräften für eine möglichst rasche Wiederaufnahme der normalen Beziehungen zwischen beiden Ländern zu wirken. Willard erwähnte, daß dies auch sein Wunsch sei, aber der hohe Wille Deutschlands bezüglich der Ausführung der Bestimmungen des Friedensvertrages sei ein ernstes Hindernis. Hierauf antwortete ihm Dr. Mayer, daß der gute Wille Deutschlands, die Vertragsbestimmungen zu erfüllen, außer Zweifel stehe. Aber der Ausführung gewisser Bestimmungen, wie zum Beispiel der Auslieferung der Schuldigen, würden materielle und moralische Schwierigkeiten entgegenstehen.

### Ein Verfahren wegen Meineids gegen Hauptmann v. Kessel.

\* Berlin, 30. Jan. Gegen den Hauptmann v. Kessel erging die Anklage, weil er im Mai und Juni durch Mißbrauch seiner Dienstgewalt seinen Untergebenen, den Oberleutnant Marloh, zur unerlaubten Entfernung vorläufig bestimmt, weil er am 6. Juni vor dem Gericht ein offensichtlich falsches Zeugnis mit dem Eid bekräftigte und weil er den Pfarrer Rumpff zum Zweikampf mit tödlichen Waffen herausgefordert hat. Die Hauptverhandlung beginnt am 6. Februar. Das Verfahren gegen v. Kessel sowie seine Mißachtung an der Erschießung von 29 Angehörigen der Volksmarinadivision in Frage kommt, wurde nach Maßgabe der Ergebnisse aus der Verhandlung gegen Marloh eingestellt.

### Die Wiedereinführung der Akkordarbeit.

In der Eisenbahnerfrage folgt die sächsische Regierung dem preussischen Beispiel. Sie plant die Einführung der Akkordarbeit, um die Staatsbahnen wieder rentabel zu machen. Bisher haben sich zur Einstellung in den preussischen Eisenbahnverhältnissen unter den neuen Arbeitsbedingungen gemeldet: Bei der Werkstätte Berlin 1 über 3000, Berlin 2 über 800, Frankfurt a. M. 2000, Meß 950, Breslau 2 1193, Breslau 4 208, Sebaltsbrunn 450, Stargard 388 und Salbke 530, darunter hundert Arbeiter, die bisher nicht bei der Eisenbahn beschäftigt waren. Aus den anderen Bezirken liegen noch keine Nachrichten vor.

### Anordnung der Interalliierten Rheinlandskommission.

\* Koblenz, 28. Jan. Der Kommandierende General der amerikanischen Streitkräfte in Deutschland hat verordnet, daß außer der Meldung von Versammlungen politischer Art, die Gemäß Verordnung der Interalliierten Rheinlandskommission angemeldet werden müssen, auch die beschlossene Abhaltung von Versammlungen industrieller Art 48 Stunden vorher angemeldet werden muß. Es sind darunter alle Versammlungen zu verstehen, die sich auf industrielle, kaufmännische, wirtschaftliche und Handelsangelegenheiten beziehen, ohne daß sie sich mit Politik befassen. Es fallen darunter also auch Arbeitsbewegungen, Ausstände, Aussperrungen.

### Der nächste Krieg?

\* Haag, 30. Jan. Der „Nieuwe Courant“ meldet drahtlos aus London: Der australische Ministerpräsident Hughes hat in einer Rede in Melbourne gesagt: Der nächste Krieg bricht wahrscheinlich im Stillen Ozean aus: Hughes erklärte: Wir müssen bereit sein, um zu sagen: „Bis hierher und nicht weiter!“ Australien sei von Ländern umringt, die gierig auf es sehen.

### Der Bolschewistensieg in Ostasien.

\* Rotterdam, 30. Jan. Laut „Telegraph“ meldet

die „Times“ aus Chardin, daß die Tschechen noch 15 000 Mann in Sibirien stehen haben, die sich in einer schwierigen Lage befinden, da das ganze Land bolschewistisch ist. Eine polnische Division in Stärke von 5000 Mann meuterte. Die Offiziere wurden ermordet und die Mannschaften gingen zu den Bolschewiken über. Auch amerikanische und zwei englische Offiziere sollen den Bolschewiken in die Hände gefallen sein. Die ganze Bevölkerung scheint den Bolschewismus anzunehmen.

## Lokale und vermischte Nachrichten.

□ Eltville, 2. Febr. Das Landratsamt veröffentlicht folgende Bekanntmachung:

Nachdem ich vom Herrn Minister des Rheinlandkreises zum kommissarischen Landrat des Rheinlandkreises ernannt worden bin, habe ich die Dienstgeschäfte übernommen.

Küdesheim, den 29. Januar 1920.

Dr. R. L. H. e. n. s.

+ Eltville, 2. Febr. (Verboten!) Im besetzten Gebiet haben, worauf warnend aufmerksam gemacht sei, die Besatzungsbehörden eine Verfügung erlassen, die jede öffentliche Begräbnis der heimkehrenden Kriegsgefangenen verbietet. Untersagt sind Beerdigungen, Blumenwerfen, Ansprachen usw. sowohl während der Eisenbahntransporte als auch während des Marsches der Heimkehrenden durch die Ortschaften. Für etwaige Kundgebungen von Kindern werden die Lehrer verantwortlich gemacht.

= Eltville, 2. Febr. Die Schiffsabteilung beim Reichsverkehrsministerium schreibt uns: Auf Grund der Verordnung der hohen interalliierten Rheinlandskommission geknagt zur Einreise in das besetzte und Aukreise aus dem besetzten Gebiet ein von der deutschen Behörde ausgestellter Personalausweis mit Bild. Diese Bestimmung gilt auch für das Schiffsabteilungspersonal. Von der interalliierten Dampfschiffahrtskommission (C. I. N. C.) werden Dampfschiffahrtsausweise nicht mehr ausgestellt. Die bisher von der C. I. N. C. ausgestellten Dampfschiffahrtsausweise behalten ihre Gültigkeit bis zum 10. April d. Js. Allen Schiffsabteilungsmitgliedern wird daher dringend geraten, sich alsbald einen von der deutschen Polizeibehörde ausgestellten Personalausweis mit Bild zu beschaffen.

= Eltville, 2. Februar. Wie wir von zuständiger Stelle erfahren, hat der Herr Reichskommissar für die besetzten Gebiete dem Herrn Regierungspräsidenten in Wiesbaden eine halbe Million Mark aus Reichsmitteln zwecks Unterstützung der im Regierungsbezirk Wiesbaden vom Hochwasser Geschädigten zur Verfügung gestellt. Über die Verteilung dieses Betrages auf die betroffenen Kreise des Regierungsbezirks werden noch Verhandlungen geführt. Für die erste Hilfe sind dem Rheingaukreise aus weiteren Mitteln seitens der Regierung 3000 Mk. überwiesen worden.

× Eltville, 31. Jan. Die Oberpostdirektion Frankfurt berichtet uns: Die zur Beförderung der Postpakete nach Finnland auf dem direkten Seewege dienenden Dampfer fahren künftig nicht mehr jeden Sonnabend Nachmittag von Lübeck ab. Die Dampfer verkehren unregelmäßig; ihre Fahrten werden einige Tage vor dem Abzuge durch die Zeitungen bekannt gegeben. Von jetzt an sind auch Postfrachtpakete bis 5 kg. nach den Vereinigten Staaten von Amerika durch Vermittlung von Speditionen in Bremen und Hamburg zugelassen. Damit ist u. a. die Möglichkeit gegeben, derartige Pakete wieder unter Wert abzugeben zu versenden. Nähere Auskunft erteilen die Postanstalten. — Die niederländische Postverwaltung hat sich wiederholt darüber beklagt, daß zu den aus Deutschland eingehenden Postsendungen häufig die erforderlichen Zollinhaltsverklärungen fehlen, daß die Zollinhaltsverklärungen ungenau ausfallen, und daß die Verpackung der Sendungen mangelhaft ist. Es wird daher nochmals darauf hingewiesen, daß den Paketen nach den Niederlanden außer der Postkarte zwei Zollinhaltsverklärungen (auf weißem Papier) ein grüner statistischer Anmeldebchein und eine grüne Ausfuhrverklärung beigelegt

sein müssen. In den Zollinhaltsverklärungen zu Paketen mit verschiedenen Waren sind die einzelnen Warenkategorien getrennt unter Angabe des Wertes jeder Kategorie aufzuführen. Die Verpackung der Pakete muß der Länge der Beförderungstrecke und der Dauer der Beförderung angemessen sein. Die genaue Beachtung dieser Vorschriften im eigenen Interesse des Publikums, weil Verträge dagegen Verzögerungen und Verluste der Sendungen im hohem Maße begünstigen.

× Eltville, 2. Febr. (Keine Herabsetzung der Brotration.) Die Ausmahlungsquote für Brotgetreide wird von 1. 2. von 84 Prozent auf 90 Prozent heraufgesetzt. (Die frühere Ausmahlungsquote betrug 96 Prozent.) Gleichzeitig ist, um die Anlieferung von Brotgetreide zu verbessern, eine große Druschaktion in Angriff genommen, für die bereitliegende Kohlen zur Verfügung gestellt sind. Die Kohlen sind bereits im Rollen nach den Verwendungsgebieten. Ein kleines Ansteigen der Kohlelieferung ist bereits zu verzeichnen. Eine Herabsetzung der Brotration findet nicht statt und ist auch vorläufig nicht beabsichtigt.

CA. Eltville, 2. Februar. Die „Deutschnationale Volkspartei“, Kreisverein Rheingau“, ladet zu einer öffentlichen Versammlung alle Männer und Frauen auf Mittwoch, den 4. Febr. d. Js., abends 7 Uhr nach dem „Deutschen Haus“ ein. In dieser Versammlung wird Herr Dr. Schellenberg über „Die politische Lage der Gegenwart“ sprechen. Wir verweisen unsere wertvollen Abonnenten auf das Inserat in heutiger Nummer.

× Eltville, 2. Febr. Die Deutsche Bank beabsichtigt, in Dieblich am Rh. eine Zweigniederlassung zu errichten, die zum Geschäftsbereich ihrer Niederlassung in Wiesbaden gehören wird. Ein geeignetes Haus in Dieblich ist bereits gesichert.

k Eltville, 3. Febr. An den hiesigen Schulen werden die Wahlen zu den Elternräten am Sonntag, den 14. März, getätigt. Die Listen der Wahlberechtigten werden aber schon vom 14. Februar an auflegen. Damit kann auch die Eltern an der Wahl teilnehmen können, deren Kinder erst von Ostern ab die Schule besuchen, ist es notwendig, daß die Anmeldung der Kinder zu den einzelnen Schulen sofort erfolgt. Die Eltern der Ostern schulpflichtig werdenden Kinder — das sind alle, die bis zum 30. September das 6. Lebensjahr vollenden — wollen dann diese im Laufe dieser und der nächsten Woche bei dem Schulleiter, Herrn Rektor Klemm, zur Anmeldung bringen. Dies kann werktäglich von 10<sup>1/2</sup> bis 11<sup>1/2</sup> Uhr auf dem Amtszimmer in der Schulterschule geschehen. Eltern, die beabsichtigen, ihre Kinder Ostern in die Lateinschule oder die höhere Mädchenschule zu schicken, wollen bereits jetzt die Anmeldung bei der betreffenden Schulleitung bewirken, damit auch hier ihre Eintragung in die Wahllisten rechtzeitig geschehen kann.

+ Eltville, 2. Febr. Von einem regen Interesse für Sangeskunst und Freude zeugt die 25-jährige Mitgliedschaft des Herrn H. Krug, hier bei dem Männergesangsverein „Gemüthlichkeit-Gebensheim“. Nachdem der Jubilar schon vor Jahren nach hier verzogen, blieb er seinem Gesangsverein ein treues Mitglied. Um solche Anhänglichkeit zu ehren und zu lohnen, war der genannte Verein am vergangenen Sonntag nach hier gekommen, um seinem Jubilar ein Ehrenmitglied zu überreichen. Anschließend an diese Ehrung fand ein gemütliches Zusammensein in dem Vereinslokal des Eltviller „Doppelquartett“, das dort die answärtigen Sangesbrüder begrüßte, statt. Die wenigen Stunden des Nachmittags verfloßen rasch unter dem Wechsel von mehrstimmigen Volksliedern und Chorvorspielen, unter Leitung des gemeinsamen Dirigenten Herrn Stiller. Wiesbaden, Ansprachen und Sologefänge, bei denen sich u. a. auch Herr Krug hervortat. Seine noch jugendliche Stimme läßt heute schon erkennen, daß auch er einmal ein tüchtiger Sänger werden wird. Als der Zug die auswärtigen Sänger wieder dem gemütlichen Rheingau entführte, und das „Doppelquartett“ ihnen als Abschiedsgesang ein lustiges „Grüß Gott mit hellem Klang, heil deutschem Wort und Sang“ entbot, ging man mit dem

## Dunkle Mächte.

Roman von F. W. H. e.

(20. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Wir wollen uns die Geschichte weiter so ausdenken, daß Sie an diesem Abend heimkommen und in den Garten gehen. — Sie haben ein schönes Rosenbeet in Ihrem Garten, Köppen!“

„Sie haben recht, Fräulein. Ich verstehe etwas davon, und in diesem Jahr blühen sie auch besonders schön.“

Sie sind eine ganze Reihe Geld wert, nicht wahr? Aber in unserem Roman können Sie doch noch mehr wert sein. Wir können zum Beispiel annehmen, daß Sie an jenem Tage das Rosenbeet aufsuchen und an der Ecke, an der die beiden Wege zusammentreffen, ein wenig die Erde untersuchen. Da könnten Sie dreitausend Mark finden — dreitausend Mark in barem Gelde! — Vergessen Sie nicht, es ist ein Roman — Aber wie herrlich würde es sein! Sie könnten das Leben Ihrer kleinen Frau reiten, Sie könnten eine Seereise mit ihr machen, und könnten später in das Hochland gehen. Wenn Sie das täten, würde sich auch Ihr Herz kräftigen, und Sie würden keine Anfälle mehr haben wie jetzt. Wenn Sie noch mehr solche Anfälle haben, wird der Gefängnisarzt Sie untersuchen, und Sie werden Ihre Anstellung verlieren, Köppen.“

Köppen hatte ihr bleich und mit zuckenden Lippen beauftragt. Er durchkämpfte einen schweren Kampf. Er hätte entrückt sein müssen, hätte heftig antworten müssen — aber er sagte nichts und zeigte keinen Zorn. Er dachte an seine Frau und an ihre Zukunft. Hier bot sich das Glück, nach dem er sich fiebernd gesehnt hatte. Marie sollte ihm erhalten bleiben, für ein langes und glückliches Leben —

Was verlangen Sie von mir? Was hätte ich zu tun? fragte er kaum hörbar.

„Nichts“, entgegnete ihm Alice. „Nur ein wenig blind mühen Sie sich — blind dem einen Manne gegenüber für — nun, sagen wir: für eine Woche. Es könnte jedem anderen auch passieren, es ist nichts als eine Sorglosigkeit, eine Unachtsamkeit. Es ist möglich — schlimmstenfalls — daß Sie Ihre Anstellung dadurch verlieren. Aber was macht das? — Sie haben ja das Rosenbeet — Und die dreitausend Mark können — nein, werden später verdreifacht werden. Sobald es geschehen ist.“

Berwundert sah Köppen auf. Aber er protestierte nicht — er wies nichts mehr zurück. Das Geld mußte auf alle Fälle sein werden. Er brauchte nur ein wenig unachtsam zu sein, und alles war getan. Seine Energie, seine Widerstandskraft schmolz wie Wachs in der Sonne.

„Ich war immer stolz auf meine Familie, gnädiges Fräulein“, sagte er, „auf die Familie meiner Herrschaft — und ich glaube, daß Herr Hugo das Opfer irgend einer nichtswürdigen Verschwörung geworden ist. Er hat mir wiederholt Gutes getan — und er hat mir im Gefängnis selbst vergolten, was ich ihm hier an Erleichterungen verschaffen konnte. Er hat mir viel geholfen, wenn ich meine Herzkämpfe bekam, so daß es nicht bemerkt worden ist — sonst wäre es vielleicht schon vorbei mit meinem Amt. Und Maria ist — ist mehr für mich, als ich überhaupt sagen kann. Und — ich werde ihr Leben retten!“

Er griff an seinen Hut und drehte sich hart auf der Achse — ohne ein Wort des Abschieds ging er rasch davon. Und Alice respektierte seine Haltung. Sie nahm keinen Anstoß an seinem Benehmen. Sie hatte diesen Mann in Versuchung geführt, und er war gefallen; sie hatte die Stelle gefunden, an der er verurteilt war. Als sie ihren Weg fortsetzte, kämpften Scham und Beugung in ihr um die Herrschaft. Sie schaltete mit Köppen — aber sie hatte ihn doch auch von seiner furchtbaren

Sorge befreit, und sie hatte gleichzeitig einen Schlag geführt, der Hugo und ihr selbst das Glück erlangen konnte. Trotzdem blieb in ihr eine unbestimmte Furcht, daß alles nicht so war wie es sein sollte. Jetzt, nachdem das Wichtigste getan war, kam ihr die Erinnerung an die seltsame Begegnung in Köppens Garten und verursachte ihr schwere Sorge. Was tat Alibarez da — woher kannte er die kleine Frau, und was hatten sie miteinander gesprochen? Das mußte sie herausfinden — oder würde sie nicht festen Boden unter den Füßen haben. Hugo hatte einen eigenen Plan, den sie sorgfältig aufgeschrieben auf der Brust trug — aber sie war überzeugt, daß er nicht so gut war wie ihr Schicksalsplan. Robert Clemens sollte das entscheiden, sobald er kam. Von ihm würde sie sich bestätigen lassen, daß sie auf dem rechten Wege war.

(Fortsetzung folgt.)

## Unsere Frauen.

uk Frauenforderungen. Die Frau hat weder sich noch Stimme in den Verfassungsämtern, sie ist ausgeschlossen von den Entscheidungsgewalten der Reichsverfassung, sie kann nicht mitwirken, wenn es sich um richterliche Entscheidungen im Rentenanspruch handelt, wo sie nur beratende Stimme hat. Im Kaufmanns- und Gewerbegericht darf keine Frau Beisitzerin sein. Seit Jahrzehnten versuchen die Frauen dieses Geseß zu ändern — bis jetzt vergebens. — Wenn eine Frau in der „Frauenbewegung“, daß der neue Reichstag diese Geseße ändere, und zwar auf Grund der neuen Verfassung, befolge Rechte und Pflichten von Mann und Frau gleich sein sollen.

Salzen  
Baren-  
haltung  
Bänge  
derung  
schristi  
ge da-  
en im  
  
g der  
treide  
erauf-  
Pro-  
Angriff  
Agur-  
nach  
n der  
egung  
läufig  
  
onale  
einer  
auf  
dem  
wird  
Bage  
orten  
  
an?  
er-  
ng in  
in  
  
wer-  
den  
igten  
Da-  
men,  
u, ist  
den  
stern  
bis  
  
Boche  
zur  
bis  
ge-  
in  
den,  
aben  
ung  
  
resse  
Mit-  
ner-  
der  
er  
che  
ante  
nen,  
den.  
Bu-  
vel-  
be-  
ags  
gen  
ge-  
zu,  
uch  
me  
ein  
re-  
nt-  
st-  
bell  
ent  
  
ge-  
ter.  
les  
as  
die  
hte  
nte  
ne-  
che  
go  
en  
er  
n-  
fic  
ur.

befriedigenden Gefühl nach Hause, wieder einmal einige recht frohe Stunden im Kreise lieber Sangsbrüder ver-  
lebt zu haben.  
ca. Eltville, 6. Febr. Hel. Karoline Zwerenz  
war am 1. Februar 25 Jahre bei der Familie Forst-  
rat Dr. Raab bedienstet. Zu unserer Zeit wohl ein  
seltenes Beispiel von Treue und gutem Einvernehmen  
zwischen der Familie und der Bediensteten. Ein aufrich-  
tiger Charakter, Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit sind un-  
verwundbare Merkmale dieser langen treuen Dienstzeit.

ca. Eltville, 2. Febr. Zwei wichtige Begebenheiten  
haben sich in dieser Woche zugetragen, die das Interesse  
auf sich im höchsten Grade zu lenken verdienen; die end-  
lich erfolgte Ratifikation des Friedensvertrages und der  
Beginn der politischen-wirtschaftlichen Tätigkeit der hohen  
interalliierten Kommission der Rheinlande. Darüber be-  
richtet der „Rhein im Bild“ ausführlich sowie über die  
anderweitigen Ereignisse der Woche: Uebertragung des  
Oberkommandos an General Degoutte über die verblin-  
deten Besatzungstruppen im Rheinland. Vorbereitung zur  
Präsidentenwahl in Frankreich, Senatswahlen im Jeanne  
d'Arc Verein. In derselben Nummer werden auch die  
Beser des Blattes außer einem interessanten Aufsatz über  
die deutsche Musik der Gegenwart und die Polizeihunde,  
eine Anzahl recht aktueller und origineller Aufnahmen finden.

ca. Eltville, 2. Febr. (Sind Kinderwagen  
Bugsartikel?) In einer Reihe von Aufsätzen  
bringt die „Darmstädter Zeitung“ zeitlich Aufklärungen  
über die neuen Steuern. In der Beilage Nr. 19 vom  
22. Januar wird das neue Umsatzsteuergesetz behandelt  
und dabei auch die Frage beantwortet welche Gegenstände  
der neuen Bugsumsatzsteuer von 15 Prozent beim Her-  
steller unterliegen. Der Leser erfährt da zu seinem  
großen Erstaunen, daß neben den Gegenständen aus Gold,  
Silber und Edelmetallen, neben den Schmuckgegenständen  
aller Art, neben Klavieren und photographische Apparaten  
auch die — Kinderwagen steuerpflichtig sind. Kinderwa-  
gen a's Bugsartikel!

## „Freim. Feuerwehr, Eltville“. Generalversammlung

Hente Abend 8 Uhr im Restaurant  
„Rheingauer Hof“ (Jean Bouffier.)

Tagesordnung:

1. Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr.
  2. Kassenprüfung und Entlastung des Kassierers.
  3. Feuerwehrfest Oberursel.
  4. Beitragserhöhung.
  5. Abhaltung eines Balles am 2. Oktoberfesttag.
  6. Petition schlechte Beteiligung an Proben und Versammlungen.
  7. Verschiedenes.
- Am zahlreichen Erscheinen wird gebeten.  
J. H.: Wahl, Schriftführer.



Turngemeinde, e. V.,  
Eltville.

Am Sonntag, den 8. Februar 1920,

abends 8 Uhr, veranstalten wir im Saale des  
„Hotel Höltingen“ einen

**Familienabend**

mit nachfolgendem Ball.

Eintrittskarten sind zu haben im Vorverkauf:

Mitglieder 2.— Mk.

Nicht-Mitglieder 3.— „

Damen 2.— „

in der Buchhandlung von Gustav Haack, Gutenbergstr.  
Die daselbst bis Samstag gekauften Karten haben Gültig-  
keit für nummerierte Plätze.

Getränke beliebig! Ein besonderes Tanzgeld wird  
nicht erhoben.

Der Vorst. v.

## Mainzer Börse.

Hafer und ausländisches Mehl waren fest, Futtermittel  
unverändert, bei kleinem Angebot. Die Nachfrage nach  
Rieseaaten war sehr groß. Die Preise hierfür fest. Das  
Angebot aus dem Ausland fehlte vollständig. Die Börse  
war sehr gut besucht. Mainzer Warenbörse.

Verantwortlicher Schriftleiter: Alexander Endres, Eltville.



## Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen,  
unsere liebe unvergessliche Mutter, Gross-  
mutter, Schwiegermutter, Schwester und  
Tante

**Frau Apollonia Gardoll Ww.**

geb. Schmelzer,

im Alter von 78 Jahren, Sonntag Nacht  
2<sup>1/2</sup> Uhr nach 4-tägigem Krankenlager zu  
sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt: Mittwoch, den  
4. Februar, mittags 12 Uhr. Die feierlichen Exequien  
werden Mittwoch früh 6<sup>1/2</sup> Uhr abgehalten. (8151)

## Tanz-Kursus

Eltville „Deutsches Haus“.

Man beliebe hierzu schriftliche oder persönliche  
Anmeldung im Unterrichtslokale recht bald machen  
zu wollen. Sobald genügend Anmeldungen eingegangen  
sind, werde sofort mit dem Anfang beginnen.

Jos. Reinhard.

## Junge gesucht

als Hilfsarbeiter.

Fr. Kell, Cementwarenfabrik.

## Maschinennäherinnen

und saubere Mädchen

für Lagerarbeit per sofort für dauernd gesucht.

Pösters, Wörthstraße 2.

Statt Karten.

Jacob Fischer

Leni Fischer

geb. Eiffinger.

Vermählte.

Eltville a. Rh.

Mainz-Kastel.

Die Trauung findet Samstag, den 7. Februar 1920, nachmittags 2 Uhr in  
der Pfarrkirche zu Mainz-Kastel statt. (8157)

## Tanzkursus,

„Hotel Reisenbach“.

Tanzlehrer Christian Kremer.

Die nächste Tanzstunde  
ist Mittwoch, den 4. Febr.,  
abends 7<sup>1/2</sup> Uhr.

Anmeldungen von Damen  
und Herren nehme noch bis  
dahin gerne entgegen. (8156)

Ein

selbstständiger

**Schneidergehilfe**

sowie einen

**braven Jungen,**

der das

Schneiderhandwerk

erlernen will, gesucht. (8011)

Schneidermeister Zahn.

Statt jeder besonderen Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Morgen 4 Uhr unsere herzensgute, treusorgende  
Mutter und Tochter

**Frau Franziska Scharhag**

geb. Badior,

im Alter von 46 Jahren, wohl vorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, nach langem schwerem  
Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten:

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Sissy Scharhag,

Willy Scharhag,

Frau Franziska Badior Wwe.

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 5. Februar, nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus, das feierliche  
Totenamt am Samstag, den 7. Februar, morgens 6<sup>1/2</sup> Uhr statt.

Von Beileidsbesuchen bittet man absehen zu wollen.

# Ein grosser Posten Amerikanische Joppenanzüge

Preise **billigst. Seltene** Einkaufsgelegenheit.

**Max Neumann, Eltville**

Rheingauerstrasse 23.

## Freiwillige Möbel-Versteigerung!

Am Montag, den 9. Februar,  
vormittags 9 Uhr

beginnend und eventuell am kommenden Tag, 10. Febr.  
versteigere ich meistbietend wegen vollständiger

Aufgabe des Hotelbetriebs  
in Rüdesheim a. Rh., Rheinstraße Nr 18  
das gesamte gut erhaltene Inventar des  
**Hotel „Holländischer Hof“**  
gegen gleich bare Zahlung als:

10 vollständige Schlafzimmereinrichtungen bestehend aus: 2 kompletten Betten mit Sprungrahmen, Rohbaumatratzen, Federkissen und Federbetten, Waschkommode mit weißer Marmorplatte, Nachtschränken mit weißer Marmorplatte, Spiegelschrank, Spiegel, teils mit reicher Verzierung, Handtuchhalter, Waschgarnituren und Stühle, eine Paria Bettvorlagen, mehrere Teppiche, Bettkollern.  
1 Treppenauger 64 cm groß und 46 Messingstangen, 2 große Teppiche, 35 und 25 cm groß, diverse Gangläufer, mehrere Tischgarnituren, große Anzahl Bilder, Tisch, Tischdecken, Plischdecken, große und kleine Spiegel mit Goldrahmen, Kleiderschränke, Garderobenschränke, mehrere Sofas, Gas- und elektrische Bänke, Pfeilerstühle mit Unterfahrschrank, Vortiere und Überbühnen aus Plisch und mit Stickeren, Gartenmöbel, Tisch, Schrank, Schrankmaschine, Kaffeemaschine (7 Liter Inhalt) Küchenmöbel, Parkettbohrmaschine, Staubsauger mit Rollen, ein zweirädriger Leiterwagen, 1 Handkarren, 10 Weinverschlußkappen, 4 Rillen mit Zementbehälter (1—5 Liter haltend), Zimmerschlüsselbrett, 1 Bänke, massiv (Mahagoni), ein Schreibtisch, 1 Schreibpult, mehrere Stühle, Tische, Blumenkasten mit Säulen, Gläser, Wein- und Seifthalter, silberne Kasser- und Teekannen, silberne Bänke, Gabeln, Messer, diverse Porzellan, 2 große Gartenhallen aus Eisen, mit versenkbaren Glasfenstern und verschiedenes mehr.

**Besichtigung:** am 6. und 7. Februar von 9 Uhr vormittags bis 4 Uhr mittags und am Versteigerungstag von 8 Uhr ab.

Rüdesheim, den 26. Jan. 1920. [8126]

**J. Heinz, Auktionator,**

Rüdesheim, Friedrichstraße 14. — Telefon Nr. 187.

**Konservatorisch gebildete**

## Lehrerin

erteilt gründlichen Klavierunterricht.

Näheres: **Wörthstrasse 36 pt.**

**Alcesamen**

sonst

alle Sorten Gemüsesamen zur Frühjahrsaussaat empfiehlt billigst

**Gandelsgärtnerei Bopp,**

8148]

**Wambach-Schlungenbad.**

## Violin-Unterricht

für Anfänger sowie vorgeschrittene Schüler erteile ich auf das Gründlichste.

Gleichzeitig empfehle ich allen  
Hotelbesitzern, Vereinen sowie Familientestlichkeiten zur  
Stellung von

**Konzert- und Ball-Orchester.**

**J. Rüdol, Musiklehrer,**

**Eltville, Schlossergasse 4.** [8139]

## Danksagung.

Für die anlässlich des Hinscheidens meiner lieben  
Frau, unserer guten Mutter

**Frau Bertha Haimann**

erwiesene Anteilnahme sagen herzlichsten Dank

**Emil Haimann u. Kinder.** [8143]

## Zur gefl. Beachtung!

In Anbetracht der fortwährend steigenden Preise für Lebensmittel und des täglichen Bedarfs fühlen sich die **Vereinigten Friseursen** von **Eltville** veranlaßt, auch ihrerseits eine Preis-Erhöhung vorzunehmen. [8137]

Es werden vom 1. Februar 1920 ab folgende Mindestpreise festgesetzt:

|                                  |         |
|----------------------------------|---------|
| Einfache Tagesfrisur             | 1.— M.  |
| „m. Ondulation oder Kreppen      | 1.50 M. |
| Kopfwaschen mit Frisur           | 3.— M.  |
| Haarschneiden oder Sengen        | 2.— M.  |
| Monats-Abonnement (Mindestpreis) | 15.— M. |

**Die Vereinigten Friseursen von Eltville.**

## JACOB BURG

Spedition  
Fernsprecher Nr. 12

Rheinschiffahrt  
Eltville a. Rhein.

Agenturen

Generalvertretung der „Agrippina“  
See-, Fluss- u. Landtransport-Versicherungs-Gesellschaft  
verbündet mit dem „Kölner Lloyd“ und der  
„Mitteleuropäische“ Versicherungs-Gesellschaft.  
KÖLN a. Rhein  
Vertretung der „Kölnischen Unfall-Aktien-Gesellschaft“ und der  
„Kölnischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia.“

Drahtanschrift: Spedition Burg.



**Geschäftsbücher  
EDLER &  
KRISCHE  
HANNOVER**

Hauptniederlage für Eltville bei ALWIN BOEGE, Papierhandlung

## Stenographist (in)

bei gutem Honorar, für mehrere Stunden  
in der Woche gesucht. Angebote sof. unter  
K. Z. an die Exped. d. Bl. erbeten.

## Perfekte Konforistin

mit guter Handschrift  
sowie ein  
**Sehrmädchen**  
für  
**Büro**  
gesucht. [8151]

**Pötters,**  
Wörthstraße 2.

## Ein Mädchen

oder

## Frau

für leichte Hausarbeit  
für die Morgenstunden  
gesucht.

**Frau Max Neumann,**  
8143] Rheingauerstr. 23.

## Privatmittagstisch

von einzelnen Herrn ge-  
sucht. [8146]

Näheres im Verlag ds. Bl.

## Ein elektrische Tischlampe

fast neu,  
zu tauschen gegen eine gut er-  
haltene [8147]

elektr. Klavierlampe.

Näheres im Verlag ds. Bl.

## Zwei gut erhaltene Hobelbänke

zu kaufen gesucht.

**Josef Brühl,**  
8144] Rheingauerstraße 1.

## Größeres

## Lager,

(möglichst mit Oelanschluss)  
in Mainz, näherer Umgebung  
oder Rheingau zu mieten gesucht.  
Gefl. Offerten unt. P. 8316  
an Ann.-Exped. d. Zentr.  
B. m. b. H. Mainz. [8142]

## Sanbere

## Beitungen

kaufst i des Quantum

## Höber,

8150] Tannusstraße 7.

## Rhein-, Mosel- und Bordeaux-

## Gläser

werden zu höchsten  
Preisen übernommen.

**Schmidt & Kett,**

Tel. 50. [7944]

## Stuhlung

zu verkaufen bei [8181]

**August Höffel, Georgenborn.**

[7951]

**Geld** gegen monatliche

Rückzahlg. verleiht

**K. Calderarow, Hamburg.**

[7928]

**verkaufliehe Häuser**

Geschäftsbetriebe, Villen, Hotels,

Pensionen, Gasthöfe, Landwirt-

schaft, Bäckereien, Güter, Mühlen

Fabriken, Ziegeleien, Steinbrüche

**Hypotheken-**

**Teilhaber-Gesuche**

zwecks Unterbreitung an vorge-

merkte Käufer - Interessenten.

Besuch kostenlos. Kein Makler-

keine Provision. Angebote von E-

gentümern erbeten an den Verlag

**Verkaufs-Markt**

Frankfurt a. M.,

Habsburger Allee 28.